

Vernehmlassung

Aufteilung der Ferien- und Schulzeit zwischen den Weihnachts- und Sommerferien

Raster für die Beantwortung der Vernehmlassungsfragen

Bitte kreuzen Sie in der 1. Spalte Ihre gewünschte Antwort an, indem Sie in das Kästchen klicken und schreiben Sie einen allfälligen Kommentar dazu. In der 2. Spalte ist auszufüllen, von wem die Frage beantwortet wurde: z.B. Schulrat Altdorf. Besten Dank.

1. Sind Sie einverstanden, dass zukünftig fixe Sport- und Frühlingsferien (siehe Tabelle 3 Seite 7) eingeführt werden?

Ja nein

SVP

Kommentar:

Dieser angestrebten Koordination und Rhythmisierung wird nach Ansicht der SVP die Flexibilität und Möglichkeit der individuellen Lösung geopfert. Für uns steht dabei der Autonomiegedanke mit möglichst hohem Gestaltungsspielraum der einzelnen Gemeinden klar im Vordergrund.

Wir könnten uns höchstens mit Variante II im Bericht, zumindest teilweise, einverstanden erklären.

2. Welcher der beiden Varianten im Bericht geben Sie den Vorzug?

Variante I Variante II

SVP

3. Sind Sie damit einverstanden, dass der Erziehungsrat die Feiertagsbrücken verbindlich festlegt und in der Regel auf Auffahrt und Fronleichnam beschränkt?

Ja nein

SVP

Kommentar:

Wir sehen keine Veranlassung, diese Regel einzuführen. Es kann durchaus sein, dass eine Feiertagsbrücke (Agathatag) nach z.B. einer Schulreise im Urner Oberland Sinn macht, im Urner Unterland jedoch nicht, weil da Agathatag kein Feiertag ist.

4. Sind Sie damit einverstanden, dass der Erziehungsrat künftig mit dem Schul- und Ferienplan Schuljahresbeginn, Schulferien, schulfreie Tage, Feiertagsbrücken und Schuljahresende verbindlich festlegt?

Ja

nein

SVP

Kommentar:

Die SVP Uri spricht sich für die Beibehaltung der jetzigen Praxis aus. Mit dem Rahmenferienplan bleibt den Schulen die Möglichkeit erhalten, individuell und den gegebenen Umständen entsprechend zu reagieren.

5. **Sind Sie damit einverstanden, dass nebst der Anzahl Schulwochen auch die Anzahl Schulhalbtage rechtlich verankert werden (total im Plan 322 bis 326 Schulhalbtage, effektive gehaltene Schulzeit 315 Schulhalbtage)?**

Ja nein

SVP

Kommentar:

Nach unserer Meinung erübrigt sich dieser Punkt.

6. **Welche Meinung haben Sie zur Sonderregelung des Sommerferienbeginns in den Gemeinden Isenthal, Spiringen und Unterschächen?**

- Gemeinden sollen wie bisher die Sommerferien früher ansetzen und entsprechend kompensieren können.
- Gemeinden sollen keine Sonderregelung mehr anwenden können. Schülerinnen und Schüler, die mit den Eltern auf die Alp ziehen, sollen aber wie bisher entsprechend dispensiert werden können.

SVP

Kommentar:

Für Gemeinden wie Isenthal, Spiringen und Unterschächen stellt diese Regelung eine einfache unbürokratische Lösung dar. Das macht durchaus Sinn, da die ohne hin meist nicht einfachen Lebensumstände der betroffenen Familien nicht noch zusätzlich erschwert werden müssen.

7. **Soll die Rhythmisierung und Koordinierung der Ferien auch für die kantonalen Schulen gelten?**

Ja nein

SVP

Kommentar:

Auch diese Änderung erachten wir als nicht notwendig.

Allgemeine Bemerkungen

Wir bedanken uns für die Einladung zur Vernehmlassung über die Aufteilung der Ferien- und Schulzeit unsere Ausführungen einbringen zu können

SVP

Die SVP sieht keine Notwendigkeit eine stärkere Koordination der Ferienregelungen innerhalb des Kantons voranzutreiben. Zumal die Gestaltungsspielräume der einzelnen Gemeinden durchaus auch positiv gesehen werden können. So erlaubt diese jetzige Praxis auch Gemeinden wie beispielsweise Andermatt, unbürokratisch und flexibel auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu reagieren. Auch kann, durch die unterschiedlichen Ferienanfänge, ein Beitrag zur Verhinderung von Verkehrsengpässen geleistet

werden. Weiter denken wir, dass die im Bericht erwähnten, weiterhin bestehenden Möglichkeiten der Ausnahmeregelungen für einzelne Gemeinden, die Notwendigkeit einer flexiblen Ausgestaltung der Ferien- und Schulzeit bekräftigt. Damit scheidet aber auch gleichzeitig die angestrebte Koordination und Rhythmisierung für den gesamten Kanton, bevor sie überhaupt beginnt.

Mit freundlichen Grüßen

Schweizerische Volkspartei URI

Eingabetermin: 30. April 2011